

JuPa startet Europawahlkampagne

Bei den Europawahlen am 9. Juni dürfen zum ersten Mal Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Das Jugendparlament Kaiserslautern begrüßt dies sehr und kritisiert zugleich, dass auf nahezu allen anderen politischen Ebenen erst ab 18 Jahren gewählt werden darf. Aus diesem Grund hat die Jugendvertretung der Stadt eine Europawahlkampagne ins Leben gerufen. Ein Video wurde gedreht, das auf dem Instagramaccount des JuPa (@jugendparlamentkl) zu finden ist. Dank dem Citymanagement und Europe Direct Kaiserslautern wird die Kampagne auch auf einem großen Banner an der mobilen Litfaßsäule in der neuen Stadtmitte beworben. |ps

Führung durch die Unterirdischen Gänge

Die Tourist Information lädt alle Kinder am 8. Juni im Rahmen des Kinderfests „Fun & Action in der City“ zu kostenfreien Führungen durch die Unterirdischen Gänge ein. Beginn der 25-minütigen Führungen ist um 10 und 10.30 Uhr. Ab Freitag, 24. Mai, können die Tickets in der Tourist Information (Fruchthallstraße 14) abgeholt werden. Die Tourist Information bittet um Beachtung, dass die Plätze begrenzt sind. Ebenso wird darum gebeten, dass die teilnehmenden Kinder durch eine erwachsene Aufsichtsperson begleitet werden. |ps

Kontakt:

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter: 0631/365-4019.

Jugendparlament lädt zur Mitwirkung ein

Oft fühlt man sich als Jugendliche(r) in der Gesellschaft nicht gehört. Der Wunsch nach Mitsprache und Partizipation steigt. Für die Förderung verschiedener Möglichkeiten, aktiv am politischen Geschehen teilzunehmen, setzt sich das Jugendparlament Kaiserslautern ein. Die Jugendvertretung legt Wert auf die Partizipation als grundlegendes Element für eine demokratische Gesellschaft. Daher sind alle interessierten Jugendlichen aus Kaiserslautern zu den Sitzungen, Veranstaltungen und Projekten des Jugendparlaments stets herzlich eingeladen. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Infos auf Instagram unter @jugendparlamentkl

Sprechstunde der BA im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen in der Friedenstraße 118 lädt am Mittwoch, 22. Mai 2024, zur Sprechstunde der Bundesagentur für Arbeit (BA) ein. Von 16 bis 18 Uhr geht es um folgende Themen: beruflich wiedereinsteigen, beruflich aufsteigen, Kenntnisse erweitern, Qualifikation nachholen, Beruf wechseln und Förderung von Weiterbildung. Es ist keine Anmeldung erforderlich. |ps

Weitere Informationen:

Stadtteilbüro Grübentälchen: Telefon: 0631 68031690.

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.

Videoschutz in Kaiserslautern?

Delegation aus Rheinland-Pfalz informiert sich bei Mannheimer Kollegen

Zusammen mit dem für das Polizeipräsidium Westpfalz zuständigen Polizeipräsidenten Hans Kästner und einer Delegation aus Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Landtages, Mitarbeitern des Landesdatenschutzbeauftragten und Vertretern der Stadt Kaiserslautern informierte sich Kaiserslauterns Bürgermeister Manfred Schulz über den KI-basierten Videoschutz der Stadt Mannheim.

„In Mannheim wird nicht von Videoüberwachung gesprochen, denn es sollen keine Menschen überwacht werden. Vielmehr werden Räume zum Schutz der Menschen mit moderner Technik in den Blick genommen. Daher heißt es dort zu Recht „Videoschutz“, so Schulz abschließend. „Diesen kann ich mir sehr gut für Kaiserslautern, beispielsweise rund um die Mall, vorstellen“. Allerdings könne eine solche Maßnahme nur durch die Polizei und mit Unterstützung der hiesigen Landespolitik verwirklicht werden. „Im Moment gilt es erst einmal, die weiteren Ergebnisse aus Mannheim abzuwarten, da dieses System noch nicht marktreif und final anwendbar ist.“

Auch Polizeipräsident Kästner zeigte sich von dem Projekt seiner kurpfälzischen Kollegen angetan. Der Polizeichef sieht aber auch die rechtlichen Hürden für die Umsetzung eines solchen Projekts in Kaiserslautern. „Hier geht es um das Vorhandensein eines Kriminalitätsbrennpunkts, den man als solchen in Kaiserslautern definieren muss – und das fällt für die Mall und die Innenstadt schwer.“ Kästner erläutert, dass es die objektive Kriminalitätslage nicht hergibt. Andere Gebiete in Kaiserslautern, die man als Referenz in die Betrachtung ziehen könnte, sind bei der Kriminalitätsbelastung genauso wenig auffällig. Außer Frage steht für ihn: „Wenn wie in Kaiserslautern das Sicherheitsgefühl als schlecht bezeichnet wird, ist dies auch eine Vertrauensfrage an die verantwortlichen Organe.“ Diese werde bei der Stadt wie Polizei sehr ernst genommen. Beide seien deshalb in engem Austausch, um dieser Entwicklung mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzuwirken.

Bei der Informationsveranstaltung



SYMBOLFOTO: RAWF8/STOCK.ADOBE.COM

im Polizeipräsidium Mannheim begrüßte der unter anderem für den Bereich Sicherheit und Ordnung zuständige Mannheimer Bürgermeister Volker Proffen die Gäste. In seiner Einführung stellte er ihnen anhand verschiedener Eckdaten das Oberzentrum der Metropolregion Rhein-Neckar vor. Anschließend ging Polizeidirektor Dirk Herzbach intensiv auf den als Pilotprojekt laufenden und aktuell um drei weitere Jahre verlängerten Videoschutz der Stadt Mannheim ein. Dieser sei ein weiterer Baustein des städtischen und polizeilichen Sicherheitskonzeptes und beruhe auf einer algorithmusbasierten Bildauswertungssoftware, die kriminalitätsrelevante Verhaltensmuster entdeckt.

Um deren Auswertung zu ermöglichen, habe das baden-württembergische Polizeigesetz geändert werden müssen. Eingesetzt werde das System an drei stark belebten innerstädtischen Bereichen, die eine hohe Personendichte aufweisen und bei denen kein sozialer Zusammenhalt besteht. Wird von der Software eine verdächtige Verhaltensweise erkannt, erhält der Videosachbearbeiter unmittelbar einen Hinweis.

Wie die Delegation um Bürgermeister Schulz erfuhr, werden die gewonnenen Daten maximal 72 Stunden gespeichert und anschließend gelöscht. Dabei handelt es sich um ein völlig autarkes System, das keine offenen Schnittstellen und damit Möglichkei-



FOTO: PS

DFB-Pokalfinale: Public Viewing und Empfang der Mannschaft

Großes Programm auf dem Stiftsplatz am 25. und 26. Mai

Fußballfans können sich am Wochenende des 25. und 26. Mai auf ein tolles Programm in der Kaiserslauterer Innenstadt freuen. Nach geglücktem Klassenerhalt und einer sensationellen Pokalsaison des 1. FC Kaiserslautern lädt die Stadt in Kooperation mit dem FCK sowie der Karlsberg Brauerei und RPR1. zum Public Viewing des DFB-Pokalfinals und zum Empfang der Mannschaft auf dem Stiftsplatz ein. Bei beiden Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Public Viewing am 25. Mai

Der Aufbau des Public Viewing am Samstag, 25. Mai, beginnt unmittelbar nach Ende des Wochenmarkts. Einlass ist um 19 Uhr, Anpfiff des Finales ist um 20 Uhr. Bühne und Leinwand werden auf der Ostseite des Stiftsplatzes vorm SAKS-Hotel aufgebaut, der Platz wird eingefriedet, ist jedoch von allen Seiten außer der SAKS-Seite begehbar. Aus Sicherheitsgründen können maximal 7000 Personen zugelassen werden, bei Erreichen dieser Zahl wird der Platz gesperrt. Auf dem Platz werden Getränke- und Essensstände zugegen sein,

so dass für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt ist. Ein Moderator von RPR1. und ein DJ werden durch den Abend führen.

Empfang der Mannschaft am 26. Mai

Am Sonntag, 26. Mai, wird dann die Mannschaft des FCK auf der Bühne des Stiftsplatzes empfangen – unabhängig vom Ausgang des Pokalfinales. Einlass ist ab 13 Uhr, was zugleich

auch der Beginn des Rahmenprogramms mit viel Live-Musik und einem Moderator sein wird. Die Mannschaft wird gegen 17 Uhr auf der Bühne erwartet, Programmende ist voraussichtlich gegen 20 Uhr. Auch am Sonntag sind maximal 7000 Personen zugelassen. Für gehbehinderte Menschen ist ein eigener Bereich vorgesehen.

Sondernutzungsflächen



Bei der Aufstiegsfeier im Mai 2022 war richtig was los auf dem Stiftsplatz

FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

ten zum Abgreifen der Daten enthält. Darüber hinaus lässt die Auswertungssoftware nur eine anonymisierte, skelettbasierte Aktivitätserkennung von Personen zu, unabhängig von deren Anzahl. Hiervon konnten sich anschließend die Gäste aus Kaiserslautern auch persönlich bei einer Führung durch das Führungs- und Lagezentrum überzeugen. Dort beobachten tagsüber derzeit mindestens zwei Beamte des Mannheimer Polizeipräsidiums die Geschehnisse auf den Monitoren und melden diese an die Einsatzsachbearbeiter im Führungs- und Lagezentrum. Nachts werden dort die Videobilder direkt angezeigt. Bei Abschluss des Projektes sei der Algorithmus so weit trainiert, dass eine Beobachtung der Bildschirm nicht mehr erforderlich sei. Dann werden den Beamten nur solche Szenen angezeigt, bei denen der Algorithmus ein kritisches Bewegungsmuster erkannt hat. Ein Beamter entscheidet dann über gegebenenfalls erforderliche Einsatzmaßnahmen.

Durch den Einsatz des Systems habe die Polizei im ersten Viertel dieses Jahres schon über 300 Menschen zu Hilfe kommen können, erläuterte Polizeidirektor Dirk Herzbach. Ziel des Mannheimer Pilotprojektes sei es nicht nur, im Gefahrenfall schnell Hilfe leisten zu können. Der Videoschutz ermögliche außerdem eine zügige Aufklärung der Straftaten genauso wie eine Reduktion der Straßensicherheitsverdrängung zu führen. Auch das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung werde dadurch gestärkt. So ergab der Vergleich von Sicherheitsbefragungen aus den Jahren 2020 sowie 2022/2023, dass sich 18 Prozent der Mannheimerinnen und Mannheimer durch den Videoschutz deutlich sicherer, 40 Prozent etwas sicherer fühlten. Weitere 40 Prozent der Befragten haben bei sich keine Veränderung ihres Sicherheitsgefühls wahrgenommen. Lediglich zwei Prozent der Bürgerinnen und Bürger gaben an, sich infolge des Videoschutzes etwas oder deutlich unsicherer zu fühlen. Auch in der Gesamtbewertung erhielt das Pilotprojekt mit einer Durchschnittsnote von 2,3 eine gute Bewertung. |ps

Verkaufsoffener Sonntag

Bummeln, Schauen und Shoppen in aller Ruhe ist beim verkaufsoffenen Lautrer Kerwe-Sonntag, 26. Mai, angesagt. Die Geschäfte in der City sowie in den Gewerbegebieten öffnen einen Sonntagnachmittag lang von 13 bis 18 Uhr ihre Türen. Für Berufstätige eine schöne Gelegenheit, einmal mit der ganzen Familie an einem freien Tag einkaufen zu gehen.

Die öffentlichen Parkplätze in der Stadt sind wie jeden Sonntag kostenfrei. Weiterhin können auch die Parkplätze des Rathauses West (ehemalige Maxschule) und in der Meuthstraße sowie der Schulhof vom Burggymnasium kostenfrei von den Besucherinnen und Besuchern genutzt werden.

Der nächste verkaufsoffene Sonntag findet zur Oktoberkerwe am 20. Oktober statt. |ps

E-Zigaretten sichergestellt

Der Kommunale Vollzugsdienst hat letzte Woche im Rahmen einer Gewerbeinspektion einen Tabakladen überprüft. Gegen den Betreiber lagen mehrere Hinweise zum Verkauf illegaler E-Zigaretten, so genannter Vapes vor. Diese werden immer wieder auch von Jugendlichen konsumiert, die Abgabe an diese ist aber laut Jugendschutzgesetz verboten. Bei der Kontrolle wurden über 50 Vapes mit fehlerhafter Kennzeichnung und erhöhtem Volumen vorgefunden. Damit entsprach die Ware nicht den gesetzlichen Vorgaben, sondern wurde vermeintlich ohne EU-Zulassung nach Deutschland importiert und vertrieben. Zur abschließenden Klärung des Sachverhaltes wurden die Vapes durch den Kommunalen Vollzugsdienst sichergestellt. Gegen den Betreiber des Tabakladens wird ein Strafverfahren eingeleitet, da das gesetzlich zulässige Volumen von mehr als zwei Milliliter je Kartusche überschritten wurde. |ps

Zweites Volksparkkonzert am 26. Mai

„100 Jahre und kein bisschen leise!“, heißt es am Sonntag, 26. Mai, im Volkspark, wenn die Bigband des Musikvereins Hohenecken 1924 e.V. zum zweiten Volksparkkonzert der Saison auf die Bühne kommt. Die Anfänge der Bigband gehen auf das Jahr 2005 zurück, als das Repertoire des Musikvereins umgestellt wurde. Die etwa 15 Musikerinnen und Musiker spielen sowohl instrumentale als auch vokale Arrangements aus den Bereichen Swing und Pop.

Bis September veranstaltet das Citymanagement im Zweiwochenrhythmus insgesamt neun Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikgruppen im blauen Musikpavillon. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte beginnen jeweils um 11 Uhr und dauern rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnisspielplatz und für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Otterbach e.V. Eine Übersicht über alle Konzerte und weitere Veranstaltungen in Kaiserslautern ist unter anderem in der „Stadt KL App“, die für die Betriebssysteme Android und iOS in den App-Stores kostenlos erhältlich ist. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament und für die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher - am 09. Juni 2024 sowie der etwaigen Stichwahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher am 23. Juni 2024

I.

Am Sonntag, dem 09. Juni 2024, finden in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament (Europawahl) und in Rheinland-Pfalz gleichzeitig die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher statt.

Die Wählerverzeichnisse für die Stadt Kaiserslautern werden an den Werktagen in der Zeit von Montag, dem 20. Mai 2024 bis Freitag, den 24. Mai 2024 während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kaiserslautern für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes ein Sperrvermerk eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

II.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, dem 24. Mai 2024, bis 14 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern Einspruch einlegen (Einspruchsfrist). Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

III.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 19. Mai 2024 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

IV.

Wer einen Wahlschein für die **Europawahl** hat, kann an der Wahl in der kreisfreien Stadt Kaiserslautern

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieser kreisfreien Stadt oder
- durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer einen Wahlschein für die **Kommunalwahlen** einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers hat, kann an den Wahlen nur durch **Briefwahl** teilnehmen.

V.

Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

1. in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte und
2. **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,

a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 19. Mai 2024

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 24. Mai 2024 versäumt haben,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist,

c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Zu 1.: Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 07. Juni 2024, 18 Uhr, bei der Stadtverwaltung mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular – Rückseite der Wahlbenachrichtigung-. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Bei Beantragung per E-Mail sind der Familienname, die Vornamen, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers anzugeben. Darüber hinaus soll wegen der zweifelsfreien Identifikation des Antragstellers die Angabe der Wählerverzeichnis- sowie der Wahlbezirksnummer, die der Wahlbenachrichtigung entnommen werden können, erfolgen. Falls die Zusendung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter https://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/wahlen/index.html der zur Verfügung.

Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: wahlen@kaiserslautern.de.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichern Wahlberechtigte glaubhaft, dass ihnen der beantragte **Wahlschein nicht zugegangen** ist, kann ihnen bis zum Tage **vor der Wahl, 12 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Zu 2.: Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein körperlich beeinträchtigter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

VI.

Wahlberechtigte, die im Wege der Briefwahl wählen wollen, erhalten mit den Briefwahlunterlagen für die Europawahl einen roten Wahlbriefumschlag, mit den Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen einen orangefarbenen Wahlbriefumschlag. Die Anschriften, an die die Wahlbriefe zurückzusenden sind, sind auf den Wahlbriefumschlägen angegeben. Ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl und ein Merkblatt für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen enthält die für die Wählerinnen und Wähler notwendigen Hinweise.

Briefwahl für die Europawahl

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Europawahl beantragt haben, erhalten mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel für die Europawahl,
- einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Briefwahl“,
- einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, mit dem Aufdruck „Wahlbrief“ und
- ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl.

Briefwahl für die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen beantragt haben, erhalten mit dem gelben Wahlschein für die Kommunalwahlen zugleich

- je einen amtlichen Stimmzettel für jede Kommunalwahl einschließlich der Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers, zu der sie/er wahlberechtigt ist,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Kommunalwahlen“,
- einen amtlichen mit der Anschrift der Gemeindeverwaltung versehenen orangefarbenen Wahlbriefumschlag mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die Kommunalwahlen“,
- ein Merkblatt für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen.

Zugleich mit dem Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins für die Kommunalwahlen können die Wahlberechtigten einen Wahlschein für eine etwa notwendige Stichwahl beantragen.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern beantragt werden.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden Wahlberechtigte Wahlbriefe, so sind diese so rechtzeitig an die angegebene Stelle abzusenden, dass sie dort spätestens am Wahltag, Sonntag, 09. Juni 2024, bis 18 Uhr, eingehen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Der Wahlbrief für die Europawahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Der Wahlbrief für die Kommunalwahlen, der durch die Deutsche Post AG übersandt werden soll, wird nicht frankiert; das Entgelt wird von der Deutschen Post AG mit dem Landeswahlleiter zentral abgerechnet.

Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Werden die Wahlbriefe zu den angegebenen Stellen überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit eingehen. Die Wahlzeit der Kommunalwahlen und der Europawahl endet um 18 Uhr.

Wahlberechtigte, die durch Briefwahl an den Kommunalwahlen und der Europawahl teilnehmen, müssen zwei Wahlbriefe absenden.

Kaiserslautern, 07.05.2024

gez.
Beate Kimmel
Wahlleiterin

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 23.05.2024, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Morlautern, Otterberger Straße 22, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Morlautern** statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung „Welcome to Morlautern“
3. Bring- und Abholsituation vor der Grundschule
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Alexander Lenz
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter (m/w/d)
im Kommunalen Vollzugsdienst

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **095.24.30.315** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i.V. Manfred Schulz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Kultur, Abteilung Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie ab dem 01.11.2024

eine Lehrkraft für Trompete (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Teilzeit mit 24 Wochenstunden.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a bzw. 9b TVöD. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **068.24.41.000** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i.V. Manfred Schulz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Abteilung Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie** ab dem 01.10.2024

eine Lehrkraft für Musiktherapie (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Teilzeit mit 10 Wochenstunden.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a bzw. 9b TVöD. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **096.24.41.000** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i.V. Manfred Schulz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Straßenverkehrsbehörde**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d)
in der Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten

in Vollzeit und Teilzeit (60%).

Die Stellenbesetzungen erfolgen befristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **028.24.30.139+145** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i.V. Manfred Schulz
Bürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Maikerwe in Kaiserslautern

Vom 24. Mai bis 3. Juni auf dem Messeplatz



Die Lautrer Kerwe bietet wieder Fahrgeschäfte und leckere Gaumenfreuden

FOTOS (4): PS

Bald ist es wieder soweit – die Maikerwe lädt herzlich dazu ein, auf dem Kaiserslauterer Messeplatz vorbeizuschauen, und freut sich auf den Besuch von Jung und Alt, Klein und Groß. Vom 24. Mai bis 3. Juni gibt es die Gelegenheit, auf dem größten Volksfest der Westpfalz eine tolle Zeit zu verbringen. Dabei erwarten die Gäste aufregende Fahrgeschäfte, gemütliche Biergärten und leckere Gaumenfreuden.

Die Lautrer Kerwe beginnt traditionell am Nachmittag des ersten Kerwetags, 24. Mai, um 17 Uhr. Am Tor zur Schwarzwaldstraße startet um 18.30 Uhr der Werkvolk-Fanarenzug aus Bann seinen Umzug über den Ker-

weplatz. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnet das Volksfest dann offiziell um 19 Uhr mit einem zünftigen Fassbieranstich am Lössel-Festzelt. Schließlich wird ein farbenprächtiges Feuerwerk, das sowohl am Eröffnungs- als auch am Abschlussstag gegen 22 Uhr gezündet wird, den Himmel in ein buntes Glitzermeer verwandeln.



Wie gewohnt gibt es zahlreiche spektakuläre Fahrgeschäfte, die für jede Menge Action und gute Laune auf der Kerwe sorgen. Wer sich darüber erst einmal einen Überblick verschaffen möchte, sitzt im Riesenrad „Juwel“ genau richtig. Eine Karussellfahrt im „Frisbee“, einer frei schwingenden und schaukelnden Scheibe

mit bis zu 19 Metern Flughöhe, ist um einiges turbulenter.

Besonders mutige Fahrgäste können im „Airwolf“ ihre Unerschrockenheit unter Beweis stellen. Das Flugspektakel kombiniert gesteuerte und freie Drehungen auf drei verschiedenen Ebenen. Familienfreundlich geht es dagegen in der Familien-Achterbahn „Kuhnos Farm“ zu. Das Fahrgeschäft im Bauernhof-Design bietet ein tierisches Abenteuer für Groß und Klein. Ebenfalls voll thematisiert ist die interaktive Erlebnisbahn „Laser Pix“. Die Fahrgäste können hier in ein Videospiel eintauchen, den Highscore knacken oder sich im Duell mit ihren Mitfahrerinnen und Mitfahrern

Bahn der Welt „Rio Rápidos“ mit um 360 Grad rotierenden Booten für viel Spaß bei der ganzen Familie.

Auch die traditionellen Fahrgeschäfte wie der „Breakdance“ oder der „Autoscooter“ als Treffpunkt der Jugend werden nicht fehlen. Selbstverständlich dürfen sich auch die Fans des „Musik-Express“, dem Klassiker für das richtige Bauchgefühl, auf ihre Berg- und Talfahrt freuen.

Auf dem Kerweplatz warten auch zahlreiche Attraktionen auf die kleinen Besucherinnen und Besucher. Hier werden viele Kinderträume wahr, denn neben der Pony-Reitbahn gibt es auch reichlich Kinderfahrgeschäfte, die dem Nachwuchs jede Menge Abwechslung bieten.

In den gemütlichen Biergärten, Bistros, Zelten und an zahlreichen Imbissständen gibt es alles, was der Besuchermagen begehrt. Von der guten Bratwurst über pfälzische Spezialitäten bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch im Shopping-Gässje werden traditionell typische Kerwewaren wie Gewürze, Haushaltswaren, Kleider und Handarbeiten angeboten.

Besondere Programmpunkte machen auch die diesjährige Maikerwe zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Am Mittwoch, 29. Mai, ist ganztägig Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen sowie mit vielen Sonderangeboten. Für gute Laune bei den kleinen Besucherinnen und Besuchern sorgen außerdem das kostenfreie Kinderschminken und ein Luftballonkünstler vor dem Riesenrad. Am Freitag, 31. Mai, ist auf dem Kerweplatz Deutsch-Amerikanischer Freundschaftstag. Eine Air-Force-Band, Cheerleader und Square-Dance werden für gute Stimmung sorgen.

Die Kerwe hat am Eröffnungstag von 17 bis 23 Uhr geöffnet. Samstags öffnet der Kerweplatz von 14 bis 23 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 22 Uhr und an den übrigen Wochentagen von 14 bis 22 Uhr. Begleitend zur Lautrer Kerwe auf dem Messeplatz laden außerdem die Geschäfte in der Innenstadt und in den Gewerbegebieten am 26. Mai von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein. |ps



Großartiger Auftakt der neunteiligen Volksparkkonzertreihe

Oberbürgermeisterin und Musikverein Trulben läuten Konzertsaison ein

Am Sonntagvormittag, 12. Mai, begeisterte der Musikverein Trulben e.V. mit einem großartigen Auftakt im Volkspark die Zuhörerinnen und Zuhörer. Bei schönstem Frühlingswetter wurde so die Konzertsaison im blauen Musikpavillon eingeläutet. Offiziell eröffnete Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die beliebte Reihe der Volksparkkonzerte und begrüßte die wie immer zahlreich erschienenen Gäste.

„Es freut mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr einen ganzen Sommer lang im Musikgenuss schwelgen dürfen“, so die Oberbürgermeisterin. Dass neun erstklassige Ensembles für die Veranstaltungsreihe gewonnen werden konnten und bereits das erste Konzert wieder so viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer in den Volkspark locke, sei wunderbar. Kimmel bedankte sich vorab bei allen Musikerinnen und Musikern sowie ihrer Ensembles und auch bei den Sponsoren. „Mein besonderer Dank geht auch an das Team unseres Citymanagements, das hier seit vielen Jahren diese tolle Konzertreihe auf die Beine stellt.“



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnete bei schönstem Sonnenschein die diesjährige Volksparkkonzertreihe im blauen Musikpavillon

FOTO: PS

Bis September finden im Zweiwochenrhythmus noch insgesamt acht weitere Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikgruppen im blauen Musikpavillon statt. Die je etwa

zweistündigen Konzerte beginnen jeweils um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Otterbach e.V. und in unmittelbarer Nähe befindet sich auch ein Abenteuerspielplatz für die kleinen Gäste. Das nächste Volksparkkonzert findet am Sonntag, 26. Mai, statt. |ps

Arbeitsgemeinschaft der Kammereileitungen des Städtetages Rheinland-Pfalz traf sich

Am Mittwoch, 8. Mai, hat im Großen Ratssaal des Kaiserslauterer Rathauses die Arbeitsgemeinschaft der Kammereileitungen des Städtetages Rheinland-Pfalz getagt. Bei der Sitzung, die regulär zweimal jährlich stattfindet, kamen Leiterinnen und Leiter der Kammereien aus den 33 Mitgliedsstädten zusammen.

Bürgermeister Manfred Schulz hieß die Gäste in Kaiserslautern herzlich willkommen. „Die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft ist sehr wertvoll, zumal die Städte vor ähnlichen Herausforderungen stehen“, so Schulz. Die vielseitige Tagesordnung versprach ein interes-



Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Kammereileitungen des Städtetages Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Schulz (1.v.l.) im Rathaus.

FOTO: PS

santes Programm. Im Anschluss konnten die Gäste das Casimirsschloss be-

sichtigen, um ein wenig Kaiserslauterer Stadtgeschichte kennenzulernen. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

SPD-Fraktion gratuliert zum 150-jährigen Jubiläum der Meisterschule in Kaiserslautern



FOTO: SPD

Fraktion im Stadtrat SPD

Seit 150 Jahren hat die Meisterschule in Kaiserslautern unzähligen Menschen die Möglichkeit geboten, ihre handwerklichen Fähigkeiten zu perfektionieren und sich beruflich weiterzuentwickeln. In einer Zeit, in der der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen für die Wirtschaft darstellt, ist die Meisterschule von unschätzbarem Wert.

„Die Meisterschule hat nicht nur

die Möglichkeit geboten, sich handwerklich aus- und weiterzubilden, sondern legt auch den Grundstein für eine erfolgreiche Meisterausbildung“, betonte Patrick Schäfer Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion. „Durch die hochqualifizierte Ausbildung werden nicht nur die individuellen Chancen der Absolventen verbessert, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region gestärkt.“

Die Meisterschule in Kaiserslautern hat sich im Laufe der Jahre als eine Institution etabliert, die nicht nur technisches Wissen vermittelt,

sondern auch die Werte von Teamarbeit, Engagement und Innovation fördert. Zahlreiche erfolgreiche Unternehmen in der Region profitieren von den Absolventen, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Begeisterungsfähigkeit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten.

Die SPD-Fraktion möchte an dieser Stelle auch Danke für das Engagement der Lehrkräfte und Mitarbeiter der Meisterschule sagen, die durch ihren unermüdbaren Einsatz dazu beitragen, dass die Ausbildung auf höchstem Niveau stattfindet.

Innovative Radarsensoren für mehr Verkehrssicherheit

Technologie im Rahmen von „Smart City Infrastructure“ erprobt

Ende April wurde an der Kreuzung Burgstraße/Maxstraße in Kaiserslautern ein innovatives Testfeld zur Fusion von Sensordaten eingerichtet. Die Technologie wird in Kaiserslautern deutschlandweit zum ersten Mal eingesetzt. Die Sensoren erfassen über Radar anonym alle Verkehrsteilnehmenden, einschließlich Personen, Autos, Lastkraftwagen sowie Radfahrende. Zukünftig sollen aus den gesammelten Daten Gefährdungen wie tote Winkel oder Kollisionen frühzeitig erkannt und entsprechende Hinweise und Warnungen an die Verkehrsteilnehmenden gesendet werden.

Die eingesetzte Radar-Technologie zeichnet sich durch ihre hohe Reichweite und ihr breites Sichtfeld aus. Die Sensoren funktionieren unabhängig von externen Lichtquellen und sind somit für den Dauerbetrieb geeignet. Selbst bei Starkregen ist so eine Auswertung der Verkehrslage möglich. Im Rahmen des Smart-City-Projekts wird der Einsatz von sogenannten Edge-Computern zur Virtualisierung von Verkehrsknotenpunkten erprobt. Dabei werden die Sichtfelder mehrerer Sensoren zu einem digitalen Abbild (ähnlich einem Panoramabild) zusammengefügt. Dieses Abbild soll helfen, Gefährdungen im Straßenverkehr frühzeitig zu erkennen. Die hierfür eingesetzte Datenverarbeitung des sogenannten Edge-Computings wird erstmalig in Deutschland in der herzlich digitalen Stadt im Rahmen eines Pilotprojekts eingesetzt.

Die Erprobung und Installation der Radarsensoren markiere einen bedeutenden Schritt hin zu einer sichereren und effizienteren Verkehrsführung in Kaiserslautern, wie Projektverantwortlicher Sebastian Schulze erklärt: „Deutschlandweit dürfen wir diese Technologie als erste Stadt in



Soll zukünftig für mehr Verkehrssicherheit sorgen: Die innovative Radarsensoren. Hier bei der Installation in der Maxstraße.

FOTO: HERZLICH DIGITAL

Betrieb nehmen. Wir freuen uns, damit zu einer verbesserten Verkehrssicherheit in unserer Stadt beitragen zu können.“

Zur eingesetzten Technik:

Radarsensoren im Straßenverkehr senden elektromagnetische Wellen aus, die von Objekten in ihrer Umgebung reflektiert werden. Durch die Analyse der reflektierten Signale können so Entfernung, Geschwindigkeit und Richtung von Objekten bestimmt werden und Verkehrsteilnehmende bleiben völlig anonym.

Im Straßenverkehr können Radarsensoren zur Erfassung von Fahrzeu-

gen, Fußgängern und anderen Hindernissen eingesetzt werden. An Straßenkreuzungen können sie den Verkehrsfluss überwachen und so gegebenenfalls Unfälle verhindern. Denkbar ist auch die Kontrolle von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Durch die Unabhängigkeit der Sensoren von Lichtverhältnissen und Witterungsbedingungen funktioniert das Radar im Gegensatz zu optischen Sensoren auch bei Dunkelheit, Nebel oder Regen zuverlässig. Dadurch sind sie besonders für den Einsatz im Straßenverkehr geeignet, wo die Bedingungen oft variabel und anspruchsvoll sind. |ps

Stadt lud zum Jugendworkshop in Baden-Baden

Vier Städte nahmen am Planspiel zur EU-Erweiterung teil

Vor wenigen Tagen trafen in der Jugendherberge Baden-Baden Jugendliche aus Kaiserslautern sowie aus den Partnerstädten Brandenburg an der Havel, Guimarães und Saint-Quentin zusammen. Die Stadt Kaiserslautern hatte in Kooperation mit Europe Direct Kaiserslautern im Vorfeld der Europawahlen zu einem Jugendworkshop geladen, bei dem sich die Jugendlichen – in überwiegender Anzahl Vertreterinnen und Vertreter des jeweiligen Jugendrates bzw. Jugendparlamentes – rund ums Thema informieren und austauschen konnten. Arbeitssprache war Englisch.

Auf dem Programm standen an den ersten beiden Tagen Besuche beim Europarat und beim Europaparlament in Straßburg, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die jeweiligen Einrichtungen geführt wurden und viel über deren Aufgaben erfuhren. Am dritten Veranstaltungstag nahmen die Jugendlichen am Planspiel „Mission Europe“ teil, das die EU-Erweiterung thematisierte und vom Civic Institut Düsseldorf angeleitet und begleitet wurde. Ausführend führten die Dozenten in die Thematik ein und motivierten die Jugendlichen zu sehr engagierten Beiträgen in ihren jeweiligen Rollen. Ein Teil der Gruppe spielte Vertreter der EU-Kommission, des Europaparlaments sowie des europäischen Rates, ein anderer Teil repräsentierte die Länder Bosnien-Herzegowina, Serbien und die Ukraine als potenzielle Beitrittskandidaten. Zum Abschluss des Workshops informierte Ingo Espenschied in einer spannenden DOKULIVE-Präsentation interaktiv zur Geschichte und Rolle des Europaparlaments.

Der Workshop setzte die Reihe der Jugendworkshops innerhalb des Städtepartnerschaftsnetzwerks der



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendworkshops vor den Flaggen der Mitgliedsstaaten am Europarat in Straßburg.



Beim Dokulive-Workshop mit Ingo Espenschied. Rechts neben ihm der Europabeauftragte der Stadt, Marco Zettl.

FOTOS (2): PS

Stadt Kaiserslautern fort und bot den Jugendlichen neben einer Fülle von Fachinformationen auch viel Gelegenheit zur Interaktion mit Gleich-

artigen. Die Stadt bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei Europe Direct Kaiserslautern und ebenso bei den SWK. |ps

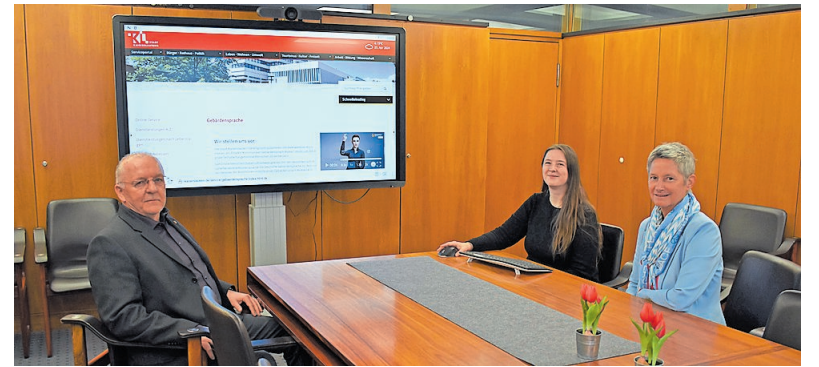
Für mehr digitale Teilhabe in Kaiserslautern

Gebärdensprach-Avatar auf städtischer Website

Die Stadt Kaiserslautern beteiligt sich zusammen mit anderen Kommunen an dem Projekt „Kommunaler Gebärdensprach-Avatar“, um die digitale Teilhabe für gehörlose Menschen zu verbessern. Seit Neuestem sind auf der Internetseite der Stadt nun fünf Videos in Gebärdensprache verfügbar, die sich über ein entsprechendes Symbol in der Kopfzeile aufrufen lassen.

Ein Avatar – also eine virtuelle Person – erklärt mit Gebärden in zwei kurzen Filmen den Zweck der städtischen Website und wie sie aufgebaut ist. Dabei verwendet er auch die Gebärde für Kaiserslautern: Daumen, Zeige- und Mittelfinger werden wie eine Krone an die obere rechte Stirnseite geführt. Drei weitere Videos geben Informationen zum Serviceportal, zur Erreichbarkeit der Stadtverwaltung sowie zur Barrierefreiheitsklärung. Auf den thematisch entsprechenden Unterseiten der Website sind diese Videos ebenfalls integriert, um für eine direkte Teilhabe zu sorgen.

„Wir als Verwaltung haben unbedingt die Aufgabe, allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten Zugang zu unseren Dienstleistungen zu bieten“, erklärt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. Dafür sei Barrierefreiheit auch im digitalen Bereich zwingend notwendig. „Die Teilhabe aller Menschen liegt mir am Herzen und ist mir ein persönliches Anliegen“, betont die Oberbürgermeisterin. Der Gebärdensprach-Avatar auf der Stadt-Website sei ein wichtiger Schritt und zeige, dass das neue Referat Digitalisierung und Innovation konsequent und zielstrebig Projekte vorantreibt.



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Christina Horak-Hochreiter vom Referat Digitalisierung und Innovation und der kommissarische Referatsleiter Uwe Schmeer freuen sich über den neuen Gebärdensprach-Avatar.

FOTO: PS

Für viele gehörlose Menschen ist die deutsche Schriftsprache wie eine Fremdsprache, weshalb sie häufig auf die Kommunikation in Gebärdensprache angewiesen sind. Um dem Rechnung zu tragen, sind die Kommunen nach der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV 2.0) dazu verpflichtet, mindestens vier Erläuterungen in Gebärdensprache in ihren Internetauftritten einzubinden. Durch den „Kommunalen Gebärdensprach-Avatar“ (KGA), der in einem Teilnahmeprojekt der Charamel GmbH aus Köln entstand, können Kommunen ihre Serviceangebote erstmalig automatisiert übersetzen. Für den sich noch in der Weiterentwicklung befindenden KGA sollen nach und nach weitere Inhalte verfügbar sein, die dann auch Kaiserslautern auf seiner Website verwenden kann. In Rheinland-Pfalz nutzen derzeit noch drei weitere Kommunen den KGA, deutschlandweit sind es insge-

samt 86 Kommunen.

Laut Umfrageergebnissen im Rahmen des Forschungsprojekts AVASAG (Avatar-basierter Sprachassistent zur automatisierten Gebärdensprache), das von der Charamel GmbH geleitet wird, werden sowohl die Nutzbarkeit als auch die Nutzungsbereitschaft des aktuell eingesetzten Avatars „Livian“ hoch eingestuft. Der Avatar wird von Gehörlosen unter anderem als positiv und gut verständlich wahrgenommen. Bei AVASAG arbeiten Gebärdensprach-Expertinnen und -Experten sowie Gehörlose gemeinsam mit IT- und KI-Spezialistinnen und -Spezialisten daran, verständliche und akzeptierte Lösungen für die Übersetzung von deutschem Text in deutsche Gebärdensprache zu entwickeln. Dabei arbeiten sechs Partner aus kleinen und mittleren Unternehmen, Hochschul- und Forschungseinrichtungen zusammen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. |ps

Die städtischen Gebäude immer im Blick

Zentrale Gebäudeleittechnik im Rathaus erlaubt Fernsteuerung

Über 370 städtische Immobilien unterliegen dem Verantwortungsbereich des Referats Gebäudewirtschaft. Gar nicht so einfach, deren zum Teil komplexe und völlig unterschiedliche Energie-, Heizungs- und Lüftungssysteme alle im Blick zu behalten? Doch. Als eine der ersten Kommunen führte Kaiserslautern bereits vor rund 25 Jahren eine zentrale Gebäudeleitstelle ein, an die die rund 100 großen Objekte angeschlossen sind. Ließen sich damit zunächst „nur“ Heizung und Lüftung aus der Ferne steuern, erwuchs daraus nach und nach ein Energiemanagementsystem. Das spart Energie und Personal.

„Dank der Gebäudeleittechnik sind wir im Stande, von einem Arbeitsplatz im Rathaus aus alles zu überwachen und zum Teil auch zu bedienen“, so Baudezernent Manuel

Steinbrenner. „Fallen in einer Kita die Lüftung oder in einer Schule die Heizung aus, sieht es der Kollege im Rathaus sofort und kann direkt Gegenmaßnahmen einleiten, so dass die Betroffenen vor Ort die Störung mitunter gar nicht mitbekommen.“ Auch Sondereinstellungen könne man vom Rathaus aus direkt vornehmen, etwa wenn aufgrund eines Elternabends ein Schulraum länger geheizt werden muss. Allerdings seien noch nicht alle Funktionen für jedes Gebäude verfügbar. „Aufgrund der großen Anzahl und der großen Varianz der Anlagen sind der Ausbauzustand und damit die Fernsteuerungsoptionen unterschiedlich. Wir arbeiten aber kontinuierlich daran, dies zu verbessern“, so der Beigeordnete. Dass Neubauten wie etwa die Kita MiniMax oder die Schillerschule vollumfänglich angeschlossen werden,

ist Standard.

Lief das System anfangs über Modems, so sind die Gebäude inzwischen per Standleitung mit den Servern im Rathaus verbunden. Vor Ort im Technikraum gibt es eine Bedienstation oder bei größeren Gebäuden auch einen PC, über den sich die jeweilige Anlage ebenfalls steuern lässt. In Kooperation mit den SWK werden die städtischen Gebäude nun auch nach und nach mit Smart Metern und entsprechenden Gateways ausgestattet. Durch das entstehende „Smart Grid“ wissen die Stadtwerke auf die Sekunde genau, wann wie viel Energie benötigt wird und wie sich Stromproduktion und -verbrauch im Netz bestmöglich vereinbaren lassen. „Das Energiesparpotenzial, das sich daraus ergibt, ist riesig, perfekt für unsere Klimaschutzziele“, so Steinbrenner. |ps

ASG erfolgreich beim Murmelbahn-Wettbewerb

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium hat beim Schülerwettbewerb Junior.ING den vierten Platz belegt. Der Wettbewerb stand 2024 unter dem Motto „Achterbahn – drunter und drüber“. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, aus einfachen Materialien Murmel-Achterbahnen zu bauen, auf der eine Murmel ohne Antrieb möglichst spektakulär vom Start bis zum Ziel rollt.

Aus der Klasse 7b haben fünf Teams mit insgesamt 19 Schülerinnen und Schülern und aus der Klasse 7a ein Team mit drei Schülern teilgenommen. Alle Schülerinnen und Schüler wurden zur Landespreisverleihung ins Tagungszentrum des ZDF nach Mainz eingeladen. Dies war für alle ein spannendes Erlebnis.

Das Team mit Liam Cunka, Carlo Even, Sam Klinck und Simon Nebe aus der Klasse 7b wurde zudem für seine Achterbahn „Fifty-Fifty“ mit einem



Aus einfachen Materialien wurde diese Murmelbahn gefertigt

FOTO: PS

vierten Platz ausgezeichnet. Das ASG war die einzige Schule aus Kaiserslautern, die an diesem Wettbewerb teil-

genommen hat. Insgesamt wurden 113 Achterbahn-Modelle eingereicht und begutachtet. |ps

Saisonstart in den städtischen Freibädern

Waschmühle öffnet später – Springerbecken im Warmfreibad vorerst noch gesperrt

Alle, die im Sommer gerne ins kühle Nass springen, aufgepasst! Am 18. Mai beginnt endlich wieder die Freibadsaison in Kaiserslautern! Das Warmfreibad wird pünktlich zum angepeilten Starttermin seine Tore öffnen. Der Saisonstart in der Waschmühle wird sich voraussichtlich aus baulichen Gründen bis mindestens 8. Juni verzögern.



Bis es in der Waschmühle wieder so aussieht wie auf diesem Foto von 2022 wird es noch ein paar Wochen dauern. Noch ist kein Wasser in dem riesigen Becken

FOTO: PS

Wegen der anhaltenden feuchten Witterung vor allem im März und April konnten die alljährlich notwendigen Arbeiten zur Fugenerneuerung und Betonsanierung an den Beckenplatten der Waschmühle noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Erst danach kann das rund 70 Jahre alte Becken – es wurde zuletzt in den 1950er Jahren erneuert – einen neuen Anstrich bekommen und dann das Wasser eingefüllt werden, was ungefähr drei Wochen in Anspruch nimmt.

Die gute Nachricht: Das bekannte Phänomen, wonach der Wasserdruck des Eselsbachs aus dem umliegenden Erdreich Schäden an den Beckenwänden verursacht, machte in diesem Jahr keine Probleme. Hier zeigen die 2023 installierten Flutventile offenbar eine positive Wirkung. Schlechte Nachrichten gibt es dafür für Nutzerinnen und Nutzer der Dauerkabinen in der „Wesch“. Aus statischen Gründen können in dieser Saison nur 90 der 101 Dauerkabinen vermietet werden. Bei den restlichen elf sind die Wände und auch der Boden nicht mehr in einem Zustand, der eine gefahrlose Nut-

zung zulassen würde. Eine Instandsetzung ergibt nur Sinn im Rahmen einer Gesamtsanierung des alten Gebäudebestands in diesem Bereich. Noch vor oder gar während der Saison ist das nicht möglich.

Die weiteren Frühjahrsarbeiten, also etwa Betonarbeiten im Umfeld der Becken, Malerarbeiten, oder die Erneuerung der Beschilderung, sind im Zeitplan. Neu in diesem Jahr sind Sonnensegel auf dem Sonnendeck und am Planschbecken, die noch nicht aufgebaut sind, aber im Laufe der nächsten Zeit installiert werden sollen.

Im Warmfreibad beginnt die Saison plangemäß am 18. Mai. Allerdings wird dort das Springerbecken vorerst für voraussichtlich eine oder zwei Wochen noch gesperrt bleiben müssen. Der Grund ist der gleiche wie in der Waschmühle: Die umfangreichen Flie-

senarbeiten in dem veralteten Becken sind aufgrund der vielen feuchten Tage im Frühjahr noch nicht abgeschlossen.

Sehr erfolgreich verlief in diesem Winter dank intensiver Bemühungen des Sportreferats die Personalsuche, die über Stellenausschreibungen und durch persönliche Akquise (individuelle Ansprache von Schwimmvereinen, individuelle Ansprache von Studenten etc.) erfolgte. Auch ein Auszubildender zum Fachangestellten für Bäderbetriebe konnte gefunden werden. Die Stadt hat bei den Badeaufsichten einen Gesamtbedarf von ca. 20 sogenannten Vollzeitäquivalenten (beide Freibäder), was einer Arbeitszeit von 20 Vollzeitkräften entspricht. Aktuell konnten mit Festangestellten, Saison- und Teilzeitkräften ca. 19,4 Vollzeitäquivalente besetzt werden,

was einen Betrieb der Bäder zu den „normalen“ Öffnungszeiten ermöglicht. Allerdings können größere Personalausfälle nicht ohne weiteres kompensiert werden, so dass temporäre Einschränkungen des Betriebs nicht auszuschließen sind.

Die Öffnungszeiten:

Warmfreibad
Montag: 12-20 Uhr (vormittags Grundreinigung)
Dienstag bis Sonntag: 8-20 Uhr

Freibad Waschmühle

Montag: 8-20 Uhr
Dienstag: 12-20 Uhr (vormittags Grundreinigung)
Mittwoch - Sonntag: 8-20 Uhr

Der Saisonkartenvorverkauf für beide Bäder beginnt an beiden Kassen am 16. und 17. Mai von 10 bis 18 Uhr. Bis zur Öffnung der Waschmühle hat die dortige Kasse immer von Montag bis Freitag in der Zeit von 12 bis 18 Uhr zum Vorverkauf der Saisonkarten geöffnet.

Der Stadtrat hat am 13. Mai eine Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen. Die Saisonkarte für Erwachsene kostet in der Waschmühle nun 65 Euro, ein Einzelticket ohne Ermäßigung 3,50 Euro statt bislang 3,00 Euro. Im Warmfreibad bleibt der Preis der Saisonkarten gleich, der Preis eines Einzeltickets für Erwachsene erhöht sich von bislang 4,10 auf 4,50 Euro. Es handelt sich um die erste Erhöhung der Preise seit dem Jahr 2018. Alle neuen Preise sind auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern zu finden. |ps

Erster Fall der Blauzungenkrankheit in Rheinland-Pfalz

Kreisverwaltung Kaiserslautern informiert

In einer Blutprobe einer Kuh im Landkreis Bitburg-Prüm wurde durch molekularbiologische Untersuchungen das Blauzungenvirus (BTV) Genom des Serotyps 3 nachgewiesen. Bei dem vorliegenden Fall handelt es sich um den ersten vom nationalen Referenzlabor bestätigten Fall des Nachweises von BTV-3-Genom in Rheinland-Pfalz. Mit der Bestätigung des ersten Falls der Blauzungenkrankheit sind in Rheinland-Pfalz die Bedingungen für den Status „frei vom Virus der Blauzungenkrankheit (Serotypen 1-24)“ nicht mehr gegeben. Damit gilt das Bundesland nicht länger als BTV-frei.

Dies hat zur Folge, dass Tiere empfänglicher Arten aus Rheinland-Pfalz in Bezug auf BTV den einschlägigen Verbringungsbeschränkungen, die sich aus der Delegierten Verordnung (EU) 2020/689 und in Bezug auf das intergemeinschaftliche Verbringen aus der Delegierten Verordnung (EU) 2020/688 ergeben, unterliegen. Die

Verbringungsbeschränkungen gelten für alle empfänglichen Arten wie Schafe, Ziegen, Rinder, Gatterwild sowie deren Sperma, Eizellen und Embryonen. Es wird dabei in verschiedenen Verbringungsregeln für Zucht- und Nutztiere sowie für Schlachttiere unterschieden. Ebenso gelten unterschiedliche Regelungen für das Verbringen von empfänglichen Tierarten innerhalb nicht BTV-freier und BTV-freier Bundesländer und Mitgliedsstaaten bzw. Zonen in anderen Mitgliedsstaaten. Das Veterinäramt Kaiserslautern macht ferner darauf aufmerksam, dass es sich bei der Blauzungenkrankheit um eine anzeigepflichtige Viruserkrankung der Wiederkäuer handelt.

Detaillierte Informationen hierzu sind auf der Homepage der Kreisverwaltung Kaiserslautern in der Rubrik Tiergesundheit des Veterinärwesens zu finden: www.kaiserslautern-kreis.de/jps

Lüftungsanlagen eingebaut

Maßnahme war deutlich billiger als geplant

Die Maßnahmen zum Einbau der Raumlufttechnischen Anlagen in Schulen und Kitas sind seitens der Stadt abgeschlossen. Das haben Baudezernent Manuel Steinbrenner und der Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, Udo Holzmann, im Bauausschuss mitgeteilt. Insgesamt wurden in 22 städtischen Einrichtungen zusammen 235 stationäre Anlagen eingebaut.

Gerade in der Corona-Pandemie wurde vielfach der Ruf nach entsprechenden Lüftungsanlagen in Schulen und Kindertagesstätten laut. Auch der Stadtrat hatte den Einbau von Lüftungsanlagen beschlossen. Nach Ende der Pandemie mehrten sich dann kritische Stimmen, die den (weiteren) Einbau in Frage stellten. In der Zwischenzeit belegten jedoch Studien und Untersuchungen, dass die Vorteile der Anlagen überwiegen. So ermöglichen sie etwa die Zufuhr von kühler Frischluft in Sommernächten, was aufgrund der geschlossenen Fenster ohne Lüftungsanlage

nicht möglich wäre. Ursprünglich wurden die Gesamtkosten für die Maßnahme auf 8.002.500 Euro geschätzt, mit einer Förderquote von 80 Prozent und einem angenommenen Eigenanteil der Stadt von 2.134.500 Euro. Das Projekt konnte jedoch aufgrund einer sorgfältigen Planung und effizienten Ausführung unterhalb des veranschlagten Budgets abgeschlossen werden. Die tatsächlichen Gesamtkosten belaufen sich nun auf 6.149.154,13 Euro, was zu einem Zuwendungsbeitrag von 4.857.275,05 Euro führt. Daraus resultiert eine Reduzierung des Eigenanteils der Stadt auf 1.291.879,08 Euro.

„Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen im Referat Gebäudewirtschaft. Der vorschriftenkonforme Einbau der RLT-Anlagen in den vergangenen drei Jahren war ein riesiger Kraftakt, für den viele andere Aufgaben liegen bleiben mussten“, so Manuel Steinbrenner. |ps

Endspurt beim Kommunalen Investitionsprogramm

Sieben Projekte abgeschlossen – drei in Arbeit

Das Kommunale Investitionsprogramm, ein Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, ermöglicht es der Stadt seit vielen Jahren, die Verbesserung der Schulinfrastruktur unter energetischen Aspekten voranzutreiben. Im Rahmen des aktuellen Kapitels (Kommunales Investitionsprogramm 3.2) fördert das Land seit 2017 16 Maßnahmen, wovon sieben Maßnahmen bereits abgeschlossen sind. Die geschätzten Gesamtkosten betragen rund 19 Millionen Euro, die Förderung beläuft sich auf rund 17 Mio. Euro (90 Prozent). Von den Gesamtkosten wurden bereits 10,8 Millionen Euro verausgabt.

„Die Abwicklung rund um das Schul-sanierungsprogramm ist nach wie vor in vollem Gange“, erklärt Baudezernent Manuel Steinbrenner. Im vorgegebenen Zeitraum die Arbeiten zu beantragen, zu planen, auszuschreiben, durchzuführen, abzuwickeln und abzurechnen, sei anspruchsvoll und für das Referat Gebäudewirtschaft eine Herausforderung, wie der Beigeordnete erläutert. „Im Ergebnis ist es uns durch diesen Kraftakt und dank der Förderung jedoch möglich, unsere Gebäudeinfrastruktur energetisch deutlich aufzuwerten – ein klarer Gewinn angesichts unserer Klimaziele.“

Zurzeit wird im Rahmen des KI 3.2 unter anderem an der Geschwister-

Scholl-Schule der Gebäudeteil mit den ehemaligen Fachklassenräumen saniert. Die Fenster sind bereits ausgetauscht, eine Außentreppe aus Stahl wurde als zweiter Rettungsweg eingebaut und im Innenbereich laufen die Ausbaugewerke. Am Schulzentrum Nord wird bei der Sporthalle das Dach komplett erneuert und eine Deckenstrahlheizung eingebaut. Im Anschluss an die KI-Maßnahme wird noch der Hallenboden erneuert. Die Abbrucharbeiten am Dach wurden bereits durchgeführt. Am Burggymnasium wiederum laufen derzeit Verkabelungsarbeiten, im nächsten Schritt sind im M-Bau Lüftungsleitungen, Decken und die Elektroverkabelung zu erneuern. Hierzu wird der Gebäudeteil für rund ein Jahr ausgelagert.

Je nach Gebäude sind es unterschiedliche Maßnahmen, die vorgenommen werden. So werden LED-Leuchten oder neue EDV-Verkabelungen installiert, Heizsysteme und sanitäre Anlagen saniert, Fenster, Fassaden, Böden, Decken oder Dächer erneuert. Die Maßnahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.2 sind bis zum 31. Dezember 2025 fertigzustellen. Der Stadtrat hatte Ende 2017 wie bereits beim ersten Kapitel des Programms eine Prioritätenliste beschlossen, nach der die Maßnahmen abgearbeitet werden. |ps

Treffen an historischer Stätte

Delegationen aus Saint-Quentin und Kaiserslautern tauschten sich in Verdun aus

Europa, Erinnerungskultur, Jugend und Sport: Unter diesen Überschriften stand das Treffen von Delegationen der Partnerstädte Kaiserslautern und Saint-Quentin am 8. und 9. Mai in Verdun. Die Kleinstadt mit knapp 18.000 Einwohnern ist zugleich Mahnmahl für die Gräueltaten des ersten Weltkrieges und Beispiel für die Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen. Auf halber Strecke zwischen Saint-Quentin und Kaiserslautern gelegen, war die Stadt Verdun nach den Stadtratsbeschlüssen zur Gründung einer Städtepartnerschaft im Juni 1967 Ort der ersten Arbeits-sitzung. Dort wurden auch die Daten für die Vertragsunterzeichnung im Oktober desselben Jahres festgelegt und die Organisation der Festlichkeiten besprochen.

Verdun wurde daher erneut als Ort der Begegnung von Vertreterinnen und Vertretern aus den Stadträten, den Jugendvertretungen und Verwaltungen beider Städte für ein Treffen ausgewählt. Organisiert von Europe Direct Kaiserslautern und der Stadt, tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vier Wochen vor der Europawahl über die Zukunft der Europäischen Union aus. Weitere Themen waren die Erinnerungsarbeit



Bei der Kranzniederlegung am „Monument aux Morts“.

FOTO: PS

und im Vorfeld der olympischen Spiele auch die Diskussion um die Bedeutung des Sportbereiches für die europäische Einheit. Nach einer geführten Besichtigung der Schlachtfelder von Douaumont und des Beinhauses begrüßte der Bürgermeister der Stadt Verdun, Samuel Hazard die deutsch-französische Gruppe. Im Rahmen einer Kranzniederlegung am „Monument aux Morts“ in Verdun durch Alexis Grandin, stellvertretender Bürgermeister von Saint-Quen-

tin, und Jörg Harz, Mitglied des Stadtrats der Stadt Kaiserslautern, stellte Samuel Hazard den diesjährigen Europatag am 9. Mai und die Bedeutung vielfältigen Engagements für die Zukunft Europas in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er verwies vor dem Hintergrund der gemeinsamen deutsch-französischen Erinnerungsarbeit auf aktuelle Herausforderungen in den Aufgabenbereichen von Städten, insbesondere angesichts der Zunahme nationalistischer Strö-

mungen. Alexis Grandin und Jörg Harz schlossen sich in ihren Wortbeiträgen diesen Ausführungen vollumfänglich an. Ihren Abschluss fand die bilaterale Begegnung in einer geführten Gedenktraktour in und um Verdun.

Die zentralen Fragen des Austauschs wurden auch insbesondere aus Sicht der Jugend beleuchtet, ebenso die Frage nach der zukünftigen Rolle der Jugend in der gemeinsamen Städtepartnerschaft. Die Mitglieder der Jugendvertretungen beider Städte äußerten den Wunsch nach verstärkter Einbindung in die Gestaltung städtepartnerschaftlicher Aktivitäten durch themenorientierte Zusammenarbeit und mehr Gelegenheiten zur Begegnung. Konkret beginnen soll dies mit einem Projekt zur Erinnerungsarbeit und Recherchen in der jeweils anderen Stadt.

Die offiziellen Vertreterinnen und Vertreter beider Städte vereinbarten die nächste Arbeitssitzung, die turnusgemäß in Saint-Quentin stattfinden wird. Arbeitssitzungen im Rahmen der Städtepartnerschaft zur inhaltlichen und organisatorischen Absprache zukünftiger Projekte gibt es von Beginn an seit 1967. |ps

Neues Stadtentwicklungskonzept geht in die nächste Phase

Erste Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der INSEK-Erstellung abgeschlossen

Im Anschluss an die öffentliche Auftaktveranstaltung am 20. März, mit der die Bürgerbeteiligung am Erarbeitungsprozess des integrierten nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) begonnen wurde, startete auch die Möglichkeit, sich digital zu beteiligen. In einem Zeitraum von dreieinhalb Wochen (20. März bis 14. April) konnten sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt über einen digitalen Fragebogen sowie einen Online-Kartendialog einbringen und ihr Bild von Kaiserslautern kommuni-

zieren. Von Interesse war dabei die individuelle Einschätzung zu entwicklungsrelevanten Themen der Stadtentwicklung, aktuell vernachlässigten Orten und Lieblingsorten, ebenso wie zu Visionen und Wünschen für die Zukunft der Stadt. Das Ergebnis zeichnet ein erstes Stimmungsbild über die Sicht der Bürgerschaft auf „ihre“ Stadt. Zum Beispiel wird Kaiserslautern von den meisten Teilnehmenden als lebenswert bezeichnet. Das Angebot in ihrem Wohnumfeld haben die teilnehmen-

den Personen als eher zufriedenstellend bewertet. Auch spricht sich unter den Befragten knapp die Hälfte für die Vision eines grünen Kaiserslauterns und einer Stadt der kurzen Wege aus.

Die komplette Dokumentation der Beteiligungsergebnisse kann auf der Projektwebseite unter www.kaiserslautern.de/INSEK in der Rubrik „Dialog“ eingesehen werden. „Im Namen der Stadt und des Planungsteams danke ich allen, die sich die Zeit genommen haben, diesen wertvollen Beitrag für die zukünftige Stadtentwicklung

Kaiserslauterns zu leisten“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die den Prozess eng begleitet und bei der Auftaktveranstaltung ebenfalls an der Umfrage teilnahm.

Die Ergebnisse der Beteiligung werden vom Planungsteam analysiert. Daraus anschließend werden Leitlinien und Ziele erarbeitet, die die Grundlage für die anschließende Perspektivenentwicklung des INSEK bilden. In einer zweiten Phase sind weitere Beteiligungsformate für die Bürgerinnen und Bürger vorgesehen. |ps